Sepp Mall

Ein Hund kam in die Küche

Fiction
Stoffrechte: Theater, Film
Erscheinungsdatum: 14.08.2023
Verlag: Leykam Buchverlag

„In unserer Familie gab es keine Wörter für den Abschied."

Ein Roman wider das Vergessen: über die NS-„Euthanasie“, Mitläufer:innentum, das Auswandern und Heimkehren

Krieg und NS-Zeit aus der Sicht eines Kindes. Ein Roman über die Südtiroler Auswanderung und die NS-Verbrechen an Menschen mit Behinderung.

Eine Familie aus Südtirol entscheidet sich 1942 im Zuge der „Option“ für die Auswanderung ins Deutsche Reich. Der 11-jährige Ludi erzählt von den letzten Tagen im Dorf und der ersten Station im Deutschen Reich: Innsbruck. Auf Anweisung der Ärzte muss sein behinderter Bruder Hanno in eine Anstalt bei Hall gebracht werden. Die restliche Familie zieht weiter nach Oberösterreich. Der Vater wird in die Wehrmacht eingezogen und auch Hanno kehrt nicht mehr zurück. Ein Brief aus einer „Heil- und Pflegeanstalt“ des Reiches ist alles, was der Familie von ihm bleibt. Sepp Mall gilt als einer der wichtigsten Schriftsteller Südtirols, der sich in seinem Werk mit komplexen Themen der jüngsten Zeitgeschichte auseinandersetzt. Wie lässt sich das Unbegreifliche verstehen und wie überlebt man ein kollektives Trauma?

Ein Roman wider das Vergessen: über die NS-„Euthanasie“, Mitläufer*innentum, das Auswandern und Heimkehren

Zusatzinformationen

Longlist Deutscher Buchpreis 2023

Stimmen

„ein Familiendrama, das einem immer wieder den Atem raubt“ (Martin Hanni, SALTO, 6. Mai

2025)

Sepp Mall
(* 1955 in Graun, Südtirol)

Studium in Innsbruck, lebt als Schriftsteller in Meran. Diverse Preise und Stipendien, u. a. Meraner Lyrikpreis, Staatsstipendium des österreichischen Bundesministeriums und Großes Literaturstipendium des Landes Tirol. Sein Roman »Wundränder« wurde 2005 zum »Innsbruck-liest«-Buch gewählt und ist heute Schullektüre. Zuletzt erschienen sein Roman »Hoch über allem« (Haymon 2017) und der Gedichtband »Holz und Haut« (Haymon 2020).